
ACURA
KLINIKEN



JAHRBUCH

2013



„Im Grunde sind es doch die Verbindungen mit Menschen,
welche dem Leben seinen Wert geben.“ Wilhelm von Humboldt

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
mit diesem Zitat möchten wir den Beginn dieses Jahrbuchs einleiten.

Die Verbindungen zwischen uns allen, zwischen Ihren Abteilungen, zu den Leitungen der Kliniken, zu unseren Partnern und Lieferanten, den Dienstleistern, externen Gremien und vielen mehr haben in der Gesamtheit nur einen Sinn und Zweck: all unser Tun und Handeln ist letztlich für unsere Patienten da!

Sie alle erbringen für unsere Patienten das gesamte Leistungsspektrum der Akut- und Rehaversorgung auf höchstem Niveau, aber auch vieles darüber hinaus: ein offenes Ohr für unsere Patienten haben, Gespräche mit den Menschen führen, für die in der heutigen schnelllebigen Zeit oft zuwenig Möglichkeit besteht, obwohl sie doch so wichtig sind. Hier bauen Sie, um auf das Zitat zurückzukommen, Verbindungen auf, die teilweise Jahre tragen. Ein Beispiel dafür sind unsere Patienten, die uns seit Jahren besuchen. Auch die zahlreichen Projekte sind hervorzuheben die Sie mitgeprägt haben, in denen Sie Ihre Arbeitszeit und auch Ihre Freizeit eingebracht haben für unsere Patienten und unser Unternehmen. Für diese Leistung gebührt Ihnen all unser Respekt und Dank.

Wir möchten Sie einladen, mit uns gemeinsam einen Blick zurück auf das erste Jahr unter der ACURA Flagge zu werfen. Als Geschenk für Sie haben wir Ihnen das Jahrbuch der **ACURA Kliniken Bad Kreuznach** zusammengestellt, um Ihre Arbeit, vor allem auch in den Projekten, die Sie mitgeprägt haben, hervorzuheben.

Wir sagen Ihnen herzlich Dankeschön und wünschen viel Spaß beim Blättern und Erinnern!

Bernd Sanladerer

Elmar H. Willebrand

Aus Sana RZ wird ACURA Kliniken

Fast ein ganzes Jahr ist vergangen, seit die ACURA Kliniken am 1. Januar 2013 als Mehrheitsgesellschafter das Rheumazentrum Rheinland-Pfalz übernommen haben. Viele Hoffnungen und Versprechen waren mit dem Wechsel verbunden. Ungewöhnlich bei einer Übernahme: alle Mitarbeiter, ob in der Akutversorgung oder in der Rehabilitationsklinik, sollten ihren Arbeitsplatz behalten. Erhebliche Investitionen sollten in Renovierungsmaßnahmen fließen und - hier sind wir wieder beim Thema Verbindungen schaffen angekommen - das Rheumazentrum sollte stärker mit den sonstigen Aktivitäten am Gesundheitsstandort Bad Kreuznach vernetzt werden.

Was ist daraus geworden? Schaut man zurück auf das Jahr... oder einfach durch die folgenden Seiten, so erkennt man sofort, die Versprechen wurden eingehalten! Es wurden nicht nur alle Arbeitsplätze erhalten, es entstanden sogar neue.

Die Renovierungsmaßnahmen sind im Finish und mit der Anbindung von Gesundheitsstudio und Radonstollen sind wichtige Knoten im Netzwerk entstanden. Nur ein Versprechen konnte leider nicht erfüllt werden. Bei der Übernahme der Kliniken wurde Herr Willebrand noch von der Presse mit den Worten zitiert, „der Betrieb werde ganz normal weitergehen“. Und das kann nun wirklich keiner behaupten!

Kreuznacher Rundschau

15.11.2012 / KW 46 / Seite 36

ACURA Holding wird zum „Rheuma-Riesen“



In Bad Kreuznach wird das größte Kompetenzzentrum für Rheumatologie und Autoimmunerkrankungen in Deutschland mit 250 Akut- und 220 Rehabetten entstehen sowie einheitlichen Leistungen und Standards entstehen. Vielleicht sogar das größte Europas; mit einer medizinischen Vielfalt und Kompetenz, die mehr als 20 Prozent des Marktes abdeckt.

So wurde es zumindest angekündigt von Elmar Willebrand, Gesellschafter der Acura-Kliniken-Gruppe mit Sitz in Baden-Baden. Die Acura-Gruppe und das Sana Rheumazentrum werden zusammen eine strategische Partnerschaft eingehen, heißt es, eine, für die Willebrand und Bad Kreuznachs Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer optimistisch die Werbetrommel rühren. „Damit steigt die Bedeutung des Gesundheitsstandortes Bad Kreuznach. Besonders freue ich mich, dass den Mitarbeitern eine ausgezeichnete Perspektive geboten wird.“ In der Tat hat sich Acura verpflichtet, alle Mitarbeiter, auch durch Subunternehmen Beschäftigte, zu übernehmen. Im Akut-Krankenhaus in der Kaiser-Wilhelm Straße und auch in der Reha-Klinik Dr. Karl-Aschoff, die nur ein paar Meter weiter liegt, werde der Betrieb ganz normal weitergehen. Im Pressegespräch mit Vertretern der Sana-Vorstände und Willebrand wird der Zusammenschluss über alle Maßen gelobt, so dass man als Journalistin kaum etwas Kritisches finden kann. ...

www.kh-acura-kliniken.com



Aufbruchstimmung beeindruckt Gesundheitsminister

Es tut sich etwas! Im Mai war der Wandel in den Kliniken auch schon nach außen sichtbar! Der rheinland-pfälzische Gesundheitsminister Alexander Schweitzer zeigte sich bei seinem zweistündigen Besuch in Bad Kreuznach am 24. Mai 2013 tief beeindruckt von der Aufbruchstimmung im ACURA Rheumazentrum.

Der Minister informierte sich über aktuelle Entwicklungen, erste Ergebnisse und zukunftsorientierte Pläne des ACURA Rheumazentrums auf seinem Weg zum bundesweit führenden Kompetenzzentrum für Rheumatologie und Autoimmunerkrankungen.

Nicht nur sprichwörtlich wurden im Laufe des Treffens die konkreten Pläne zur Modernisierung der Aschoff-Rehaklinik „enthüllt“, die das ACURA Rheumazentrum insgesamt noch deutlich attraktiver für eine größere Zahl von Patienten machen werden und so langfristig dazu beitragen, die bestehenden Arbeitsplätze zu sichern und sogar Raum für einen Ausbau zu schaffen.

Herr Schweitzer, der nicht nur Gesundheits- sondern auch Sozial- und Arbeitsminister ist, begrüßte diese positiven Signale aus Bad Kreuznach für Patienten und Mitarbeiter sehr.



Es läuft richtig gut!

Am 6. Juni gingen beim von Antenne Bad Kreuznach veranstalteten Bad Kreuznacher Firmenlauf 3576 Läufer und Läuferinnen in über 290 Gruppen auf die 5 km lange Strecke in Bad Kreuznach.

Damit war der 4. Bad Kreuznacher Firmenlauf 2013, der unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer stand, der größte seiner Geschichte.

Ganz groß war auch das Team der ACURA Kliniken, das ganze 15 Frau + Mann stark unterwegs war. Teamgeist und die Freude am Laufen machten den Lauf zu einem tollen Erlebnis für alle!



Das erste Zeichen für den neuen Aufbruch: Gartenpavillon erstrahlt in neuem Glanz

Im Juli wurde das Projekt der Restaurierung des Gartenpavillon's am ACURA Akutzentrum erfolgreich abgeschlossen – das „Tempelchen“ erstrahlt passend zum Sommerwetter in neuem Glanz.

Bereits Ende Mai hatten die Sanierungsmaßnahmen begonnen. Ziel der Sanierung war es, den unter Denkmalschutz stehenden Pavillon für Besucher und Interessierte als Sehenswürdigkeit in unserer Stadt wieder zur Verfügung zu stellen.

Gleichzeitig stellte die Sanierung auch ein für alle sichtbares Signal für den Neuaufbruch in den ACURA Kliniken Rheinland-Pfalz dar!



Spitzenzulauf bei der 5. Rheumabus-Tour 2013

Mehr als 800 Kilometer kreuz und quer durch ganz Rheinland-Pfalz, ungezählte Menschen auf der Suche nach Information und Beratung am Bus, über 1000 ausgefüllte Rheumafragebögen, mehr als 500 mal Pieksen für den Schnelltest, rund 300 ausführliche Arztgespräche und 100 Liter Mineralwasser...

Vom 1. bis 5. Juli 2013 tourte der Rheumabus unter der Schirmherrschaft von Gesundheitsminister Alexander Schweitzer in diesem Jahr bereits zum 5ten Mal durch ganz Rheinland-Pfalz. An insgesamt 9 Orten machte er halt, um über die Chancen der Früherkennung und Behandlung von Rheuma zu informieren: in Bad Kreuznach, Alzey, Landau, Speyer, Kusel, Cochem, Bad Marienberg, Westerburg und Mainz.

Die Rheumabus-Tour war anstrengend... aber sehr motivierend! Auch wenn die Tage manchmal nicht nur in Sachen Temperatur heiß und meist sehr lang waren, die Zahl der Menschen, denen mit Information und Beratung bei der Bewältigung ihrer Krankheit aktiv geholfen werden konnte, machen jede Anstrengung wett. Deshalb geht die Rheumabus-Tour in 2014 selbstverständlich weiter!

Den Erfolg einer solchen Aktion machen die beteiligten Menschen aus! Daher gilt allen, die die Tour tatkräftig und unermüdlich aus persönlicher Berufung und mit viel Kompetenz unterstützt haben, unser Dank!



Reger Andrang am „Rheumabus“

INFO-TOUR Experten informieren über Erkrankungen und Behandlungsmöglichkeiten

Von Kathrin Damwitz

ALZEY. Montag, halb zwei auf dem Rollmarkt. Der „Rheumabus“ des Acura-Rheumazentrums Rheinland-Pfalz (Bad Kreuznach), des Landesweiten Rheuma-Netzwerkes AdapteRa, des Landesverbandes der Deutschen Rheuma-Liga und des Landesverbandes Morbus Bechterew rollt um die Ecke. Bevor die ersten Stehtische aufgebaut, die ersten Infobroschüren verteilt und Fragebögen ausgelegt sind, warten schon rund zehn Patienten. Sie haben entweder bereits eine rheumatische Krankheit diagnostiziert bekommen und wollen sich über neue Behandlungsmöglichkeiten informieren – oder sie treten zum Schnelltest an, um heraus zu finden, ob sie an einer Erkrankung leiden. Eine ältere Patientin etwa unterhält sich gleich mit Dr. Christoph Biehl vom Kreuz-

bacher Diakonie-Krankenhaus. „Ich habe eine Reha-Maßnahme hinter mich, muss jetzt täglich eine geringe Dosis Cortison gegen die Schmerzen nehmen“, sagt sie. Doch sie habe immer noch Beschwerden und schüttele deshalb Schmerzmittel. Dr. Biehl empfiehlt, die Cortison-Dosis leicht zu erhöhen. Erste Warnzeichen von Rheuma sind etwa geschwollene, steife Gelenke. Im Rheumabus lassen sich über 40 Männer und Frauen pieksen, um per Schnelltest zu erfahren, ob sie an einer Erkrankung leiden. Laut Professor Andreas Schwarting vom Acura-Rheumazentrum ist es wichtig, die Frühsymptome zu erkennen und eine Diagnose zu stellen. „Denn dann ist die Chance groß, dass die Krankheit behandelbar ist und der Patient keine Funktionseinschränkungen der Gelenke oder Weichteile erfährt“, erläutert der Arzt. Und:



Die zahlreichen Informationen, die der „Rheumabus“ im Gepäck hat, stoßen auf großes Interesse. Foto:pa/Carsten Selak

„Wir wollen zur optimalen Therapie beitragen, damit chronische Schmerzen vermieden, die Lebensqualität verbessert werden kann.“ Es gebe „so viel An-

Idee“ erachtet, um sich über Behandlungsmethoden unterrichten zu können. Dr. Ingrid Wagner vom Acura-Rheumazentrum hat die Erfahrung gemacht, dass die Patienten sehr dankbar für die Informationen sind. Es sei oft schwierig, Termine beim niedergelassenen Rheumatologen zu bekommen und mit einer ersten Diagnose aus dem Rheumabus werde der Weg „gebahnt“, sagt sie. Einer Abiturientin, die an Arthritis leidet, gibt Schwarting Therapietipps und weist sie auf sanfte Medikamente hin, die sie einmal ausprobieren könnte. Hilfreich wäre auch ein Schmerzmittelgebuch. Das im Wendelsheimer Mikrorforum ansässige Aesko-Kipp-Institut forscht im Netzwerk AdapteRa in Sachen Früherkennung. Dort fand am Abend auch die zur Rheumabus-Tour gehörende Schulung für niedergelassene Ärzte statt.



ACURA Sommerfest – da lacht nicht nur die Sonne!

Auch in diesem Jahr luden die ACURA Kliniken alle Kolleginnen und Kollegen zum Sommerfest. Den Auftakt machten am Nachmittag die „Chefs“ mit –kurzen!– Reden.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Elmar Willebrand gab einen Rückblick auf das vergangene Jahr, vor allem natürlich auf den Trägerwechsel von SANA zu ACURA, und schaute gemeinsam mit den rund hundert Anwesenden in eine spannende und positive Zukunft.

Vorstand Bernd Sanladerer freute sich in seiner Begrüßung darüber, dass so viele gekommen waren und über die tolle Organisation. Überzeugend war auch das extra-große Salatbuffet und der zünftige Grill mit Fleisch und Fisch. Sogar Grillkäse (neudeutsch „Vegi-Burger“ genannt) gab es.

Für beste Stimmung sorgte unser Disc Jockey, der bis zu späterer Stunde mit Tanz und Schwoof für den richtigen Ausgleich zum Buffet und gute Laune bis weit nach Sonnenuntergang sorgte.



**ACURA im Puls der Zeit:
„Neue Medien“ in der Reha?**

Die ACURA Kliniken haben in 2013 nicht nur in mehr Wohlfühlambiente investiert, auch fachlich waren Sie am Puls der Zeit. Als Gastgeber des Symposiums des Reha-Kompetenz-Zentrums Bad Kreuznach/Bad Münster am Stein-Eberburg am 21. August in den Räumen der ACURA Karl-Aschoff-Klinik haben sie unter der Überschrift „e´therapy in Prävention, Rehabilitation und Nachsorge“ die Diskussion angeregt, wie mit modernen Medien – von Handy-Apps bis zu Computerspielen – mehr Erfolg in der Reha und Nachsorge erzielt werden kann.

Darüber hinaus drehte sich das Symposium auch um das Thema Prävention. Prof. Dr. Schwarting, Ärztlicher Leiter der ACURA Kliniken in Bad Kreuznach, stellte mit dem Konzept „GiB – Gesund im Beruf“, das er gemeinsam mit dem Arbeitgeberverband Chemie Rheinland-Pfalz entwickelt hat, einen ganz neuen Präventionsansatz vor, der aufgrund der kurzen Dauer und individuellen Anpassung gerade für kleine Unternehmen geeignet ist.

Insgesamt wurden alle Vorträge intensiv diskutiert, die Pausen wurden für einen intensiven Erfahrungsaustausch genutzt – auch ein Zeichen dafür, dass weder die neuen Ansätze in der Nachsorge noch die Präventionskonzepte nur Mode sind, sondern auf einen großen Bedarf in der Praxis treffen.



Ausgezeichnete Forschungsarbeit zeigt: Therapieprogramm der ACURA Karl-Aschoff-Klinik wirkt nachweisbar!

Das Therapieprogramm der ACURA Karl-Aschoff-Rehabilitationsklinik lindert die chronischen Schmerzen von Patienten mit Ganzkörperschmerzsyndrom (Fibromyalgie) und das nachweislich!

Dies ist das Ergebnis der wissenschaftlichen Forschungsarbeit von Lisa Small, die diese im Rahmen ihrer Dissertation an der Uni Mainz vorlegte. Für die mit der höchsten Auszeichnung „magna cum laude“ bewertete Arbeit erhielt sie im September 2013 den Reha-Preis 2013.

Small überzeugte mit ihrer Dissertation über Patienten mit Ganzkörperschmerzsyndrom in der ACURA Karl-Aschoff-Rehabilitationsklinik. Mit den Ergebnissen ihrer Studie konnte sie nachweisen, dass das Therapieprogramm die chronischen Schmerzen der Patienten tatsächlich lindert. Ein Ergebnis bestand auch darin, dass die Therapie die Grundlage für eine dauerhafte Schmerzlinderung legt, sofern der Patient nach spätestens sechs Monaten die eigeninitiierte Nachsorge, z.B. durch gezielte Sportmaßnahmen fortsetzt.



Rheumabehandlung in Bad Kreuznach: Eindrucksvolle Rückblicke und spannende Ausblicke

In Zusammenarbeit mit der Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück eG präsentierte der Förderverein Rheumazentrum Rheinland-Pfalz e.V. vom 04.-27. September die Ausstellung „Rheumabehandlung und Kurwesen in Bad Kreuznach im 19. und 20. Jahrhundert“.

Die Ausstellung belegte mit eindrucksvollen Fotos und interessanten Zeitdokumenten die Geschichte und Entwicklung der Rheumabehandlung in Bad Kreuznach und nahm die Besucher mit auf eine interessante Zeitreise zurück bis in das 19. Jahrhundert.

Eröffnet wurde die Ausstellung am Dienstag, den 3. September 2013 mit dem Vortrag „Diagnose Rheuma – was nun? Rheumabehandlung früher – heute – in Zukunft“ durch Prof. Dr. Andreas Schwarting von den ACURA Kliniken. Vor den zahlreich erschienenen Besuchern der Ausstellungseröffnung zeigte er eindrucksvoll die heutigen Möglichkeiten der Früherkennung und Behandlung von Rheuma auf. Dabei versäumte er auch nicht – passend zur Ausstellung – immer wieder von Seiten der Medizin auf die Historie der Rheumabehandlung zu schauen und eine Brücke zu schlagen bis zu den heutigen ermutigenden Behandlungsmöglichkeiten, wie sie die ACURA Kliniken anbieten.



Spannender als die Bundestagswahl: 8. Benefiz-Regatta „Rudern gegen Rheuma“

Bereits zum 8. Mal lockte die Benefiz-Regatta am 22. 09. 2013 auf der Nahe Sport-interessierte, Bürgerinnen und Bürger Bad Kreuznachs und natürlich alle Gäste von nah und fern auf die Roseninsel. „Sie haben die richtige Wahl ja schon getroffen!“ So begrüßte der Radiosender Antenne Bad Kreuznach mit kleinem Seitenhieb auf die Bundestagswahl die unzähligen Besucher von „Rudern gegen Rheuma“.

Mit der Regatta wollen die ACURA Kliniken Rheinland-Pfalz, der Förderverein des Rheumazentrums und der Creuznacher Ruderverein 1876 e.V. alle in einem Boot für mehr Wissen über Rheuma sorgen. Höhepunkt der Veranstaltung war auch dieses Mal die berühmte Ruderregatta. „Rudern gegen Rheuma“ ist aber viel mehr als ein sportlicher Wettkampf. Während auf der Nahe der sportliche Wettkampf tobte, standen die Partner der Regatta an Land auf der Roseninsel, vor allem für diejenigen, die mehr über die Krankheit „Rheuma“, deren Erkennung und Behandlungsmöglichkeiten erfahren wollen, mit Rat und Tat zur Seite.

Danke noch mal an alle Kolleginnen und Kollegen, Freunde und Partner, die so tatkräftig gemeinsam, eben alle in einem Boot, zum Gelingen von „Rudern gegen Rheuma“ beigetragen und für einen tollen und erfolgreichen Tag zugunsten der Rheuma-Forschung gesorgt haben.



AccuMeda übernimmt und modernisiert Gesundheitsstudio

Schon am 1. Mai übernahm die AccuMeda Health Academy in Kooperation mit den ACURA Kliniken das Crucenia Gesundheitsstudio, um das Gesundheitsstudio mit seinem therapeutisch betreuten Gerätetraining nicht nur weiterzuführen, sondern auch weiter auszubauen.

Das Studio soll ganz bewusst kein reines Fitness- oder Wellnessstudio sein. Hier gibt es vielleicht ein bisschen weniger Zumba... dafür bietet in Zusammenarbeit mit den Spezialisten in Sachen Prävention und Reha aus den ACURA Kliniken medizinisch betreute Trainingsangebote, die ganz individuell auf den jeweiligen Besucher zugeschnitten werden.

Am Freitag, dem 27. 09. 2013 konnten sich dann alle Mitglieder, zahlreiche Sportinteressierte, Vertreter aus der Bad Kreuznacher Politik und von der lokalen Presse von der Umsetzung dieser Ziele überzeugen. Die AccuMeda Health Academy lud anlässlich des erfolgreichen Abschlusses der ersten Modernisierungsphase zu einem Empfang in den Räumen des Gesundheitsstudios ein, um allen Mitgliedern für die Geduld in der Umbauphase zu danken und umfangreich über das Angebot des Studios zu informieren.



ADAPThERA gewinnt den MSD Gesundheitspreis

Am 18. September wurde das Rheuma-Netzwerk ADAPThERA mit dem MSD-Gesundheitspreis ausgezeichnet. Mit dem Preis, der 2013 zum zweiten Mal verliehen wurde, werden herausragende Beispiele innovativer Versorgungslösungen gewürdigt, die insbesondere Anreize zur Nachahmung bieten.

Ziel des Rheuma-Netzwerks ADAPThERA ist eine verbesserte, flächen-deckende Versorgung von Rheuma-Patienten in Rheinland-Pfalz. Begleitende biomedizinische Forschungsprojekte, Schulungskonzepte verbessern die Versorgungsqualität zusätzlich. Initiiert wurde das Netzwerk in 2010 von Brigitte Pfeiff und Prof. Dr. Andreas Schwarting.

Vom Startzeitpunkt der Patientenaufnahme im Januar 2012 bis August 2013 nahmen im Rahmen der fachgebietsübergreifenden Patientenversorgung bereits 202 Patienten an dem Projekt teil. Die für das Funktionieren des Netzwerkes so wichtige Patienten-Koordinationszentrale sitzt am ACURA Rheumakrankenhaus.

Allen, die hier kompetent und, wenn nötig mit Geduld, Hausärzte und Patienten unterstützen, ein herzliches Dankeschön!



Essen mit gutem Gefühl! ACURA Kliniken erhalten anerkanntes Gütezeichen

Das Essen in den ACURA Kliniken schmeckt nicht nur lecker... vor Kurzem hat das Speisen- und Ernährungsberatungsangebot auch das Audit zur Re-Zertifizierung mit dem RAL Gütezeichen 110 „Kompetenz richtig Essen“ erfolgreich bestanden!

Damit tragen die Kliniken das Gütezeichen schon seit 30 Jahren! Schon 1983 wurden sie eines der ersten Mitglieder in der Gütegemeinschaft Ernährungs-Kompetenz (GEK). Zwei weitere Jahre dürfen die Kliniken jetzt das RAL Gütezeichen 110 „Kompetenz richtig Essen“ für beste Qualität in den Bereichen Speisenvielfalt und Diäten tragen.

Die Prüfer konnten feststellen, dass das Speisen- und Beratungsangebot den maßgeblichen RAL Gütekriterien vollständig entspricht und dies in anerkannter Form. Sie gratulierten zu dem ausgezeichneten Ergebnis, welches nur durch sorgfältige und qualifizierte Arbeit zu erzielen war.

Auch von unserer Seite eine herzliche Gratulation an das Team aus Küche und Ernährungsberatung, das die Prüfer überzeugen konnte und die Patienten jeden Tag mit „Essen mit gutem Gefühl“ begeistert!

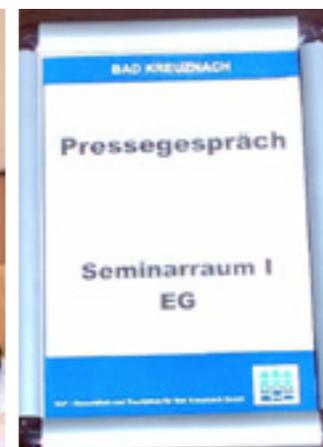


AccuMeda wird Pächter des Bad Kreuznacher Radonstollens

Die AccuMeda Holding GmbH wird am 1. Januar 2014 neuer Pächter des Radonstollens in Bad Kreuznach. Sie tritt damit an die Stelle von Dr. Hans Jöckel, der den Stollen als verantwortlicher Arzt und Pächter im Jahr 1998 übernommen und während der vergangenen 15 Jahre national und international mit ausgesprochen großem Engagement vertreten hat.

Mit der AccuMeda Holding GmbH, die mit den ACURA Kliniken eng verbunden ist, tritt ein Nachfolger an, der auch die Einbindung der notwendigen ärztlichen Kompetenz sicherstellen kann. Neuer Ärztlicher Direktor des Radonstollens wird der Nuklearmediziner Dr. Andreas Zöller aus Bad Kreuznach.

Wir sehen in der Radontherapie eine ideale Ergänzung des Portfolio der ACURA Kliniken und freuen uns, dass auf diesem Weg ein weiteres Alleinstellungsmerkmal eines ganzheitlichen Behandlungsangebotes für Rheumapatienten hier in Bad Kreuznach erhalten und gestärkt werden kann. Vielen chronisch kranken Menschen verschafft diese Therapie die langersehnte Linderung. Patienten werden zukünftig einen unkomplizierten Zugang im eigenen Heimatland haben, der es ermöglicht, auf die über 100 Jahre weltweite Erfahrung mit dieser natürlichen Therapieform zurückzugreifen.



ACURA bekennt Farbe!

Nicht nur im Innenbereich der ACURA Karl-Aschoff Rehabilitationsklinik schritten zum Jahresende die Modernisierungsmaßnahmen mit Riesenschritten schnell voran – auch im Außenbereich tat sich sichtbar etwas!

Wer einfach nur einen neuen Anstrich erwartete, als mit der Reinigung und Grundierung der Stützwand direkt neben dem Speisesaal begonnen wurde, der wurde wirklich überrascht!

Unter der Leitung von Oliver Degen, Lehrer für Kunst und Philosophie am Gymnasium an der Stadtmauer, ließen die engagierten Schüler am im November die Ideen und Pläne wahr werden. Trotz der Kälte und obwohl die Mauer wirklich beträchtliche Ausmaße hat, nahm das Kunstwerk unter den Augen der Patienten und neugieriger Passanten schnell Formen an.

Wir freuen uns sehr, dass es uns so gelungen ist, zum einen für unsere Patienten, Besucher und die Passanten einen echten EyeCatcher zu schaffen, gleichzeitig aber auch den kunstinteressierten Schülern eine Plattform für ihr Können zu geben. Wir werden diese Zusammenarbeit sicher noch an anderer Stelle fortsetzen. Mehr dazu bald!



Den Worten folgen Taten: Renovierung der ACURA Karl-Aschoff-Klinik ist gestartet

Stück für Stück soll das in die Jahre gekommene Ambiente aus der ACURA Karl-Aschoff-Klinik verschwinden und einer Atmosphäre weichen, die Wohlfühlen und bestmögliche Funktion vereint.

Als erstes Projekt wurde Ende 2013 in verschiedenen aufeinander abgestimmten Schritten der Eingangs- und Foyerbereich aufwändig renoviert und komplett neu gestaltet. Zukünftig wird der Haupteingang an der Seite der Klinik liegen... mit einer großen Terrasse davor. Der gesamte Bereich ist jetzt sehr viel moderner, freundlicher und heller geworden!

Schon beim Eintreten werden unsere zukünftigen Patienten und Besucher von einem echten Wohlfühlambiente empfangen. Damit sich unsere Patienten dann auch während ihres Aufenthaltes noch wohler bei uns fühlen, wurden die ersten Zimmer neu und modern gestaltet.

Bevor das Neue Einzug halten konnte, musste zunächst einmal die in die Jahre gekommene Ausstattung raus. Wir danken an dieser Stelle allen Patienten für Ihre Geduld, ganz besonders aber auch allen Kolleginnen und Kollegen für Ihren tatkräftigen Einsatz, ohne den in dieser Zeit der Betrieb nicht so gut hätte weiter laufen können.



Jede Menge begeisterte „Wiederholungstäter“

Ganze 26 Aufenthalte und sogar 33 Aufenthalte bei uns in der ACURA Karl-Aschoff-Rehabilitationsklinik... alleine in 2013 konnten wir sechs langjährige „Wiederholungstäter“ mit einer kleinen Anerkennung auszeichnen.

Was ist der Grund für diese ungewöhnliche Treue? Der Erfolg der Therapie-maßnahmen ist für alle unumstritten. Auch die Unterbringung wird gelobt, man freut sich schon auf den nächsten Besuch, wenn die Renovierungsmaßnahmen fortgeschritten sind. Für viele ist auch die Verbindung ihrer Reha-Maßnahme mit dem besonderen Angebot des Radonstollens ausschlaggebend.

Das wichtigste Argument für unsere Klinik aber sind die Menschen: Durchgängig alle „Jubilare“ loben die hervorragende Arbeit und außergewöhnliche Freundlichkeit der Therapeuten!

Auch dafür gilt allen unser Dank!



Die Karte für das Plus

2013 war ein aufregendes, manchmal anstrengendes aber auf jeden Fall erfolgreiches Jahr. Damit all unsere Kolleginnen und Kollegen, die zu diesem Erfolg beigetragen haben, auch ganz persönlich davon profitieren gibt es für alle eine wieder-aufladbare Gutscheinkarte, die Ticket Plus Karte.

Die Karte bringt ganz unkompliziert bis zu 44 Euro mehr Netto im Monat, die angespart werden oder auch sofort an vielen Tankstellen, in Super-märkten oder bei anderen Geschäften wie Tchibo, Douglas ausgegeben werden können.

Auf diesem Weg kann sich jeder dann ganz individuell selbst für seine tolle Leistung belohnen.



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ende letzten Jahres hätte wohl niemand für möglich gehalten, was wir gemeinsam in 2013 alles bewegen konnten. Aber dafür gibt es einen ganz simplen Grund: Nämlich SIE! Ohne motivierte und engagierte Mitarbeiter hätten wir keines der in diesem Jahrbuch dargestellten Projekte verwirklichen können. Als Vorstand und Gesellschafter können wir nur Rahmenbedingungen setzen, aber was wirklich zum Schluss daraus wird, ist einzig und allein Ihr Verdienst. Der Grundstein aus gegenseitigem Vertrauen zwischen Belegschaft und Führungsmannschaft und dem messbaren Erfüllungsgrad zwischen Anspruch und Wirklichkeit wird dafür sorgen, dass wir bereits jetzt an spannenden Kapiteln für Band 2 dieses Jahrbuches arbeiten.

Wir freuen uns darauf, auch in 2014 wieder Vorhaben umzusetzen, die heute noch niemand für möglich hält. Genießen Sie die Feiertage und erwarten Sie wieder Ungewöhnliches von uns!

Herzlichst,

Bernd Sanladerer

Elmar H. Willebrand



ACURA KLINIKEN

ACURA Kliniken Rheinland-Pfalz AG
Kaiser-Wilhelm-Str. 9-11
55543 Bad Kreuznach
info@kh-apura-kliniken.com
www.kh-apura-kliniken.com